



BEWERBUNG DRITTE ORTE FÖRDERPHASE 1

An das

Programmbüro "Dritte Orte"
c/o startklar a + b GmbH
Burgmauer 20
50667 Köln

T. 0221-2724-5372
E-Mail: info@dritteorte.nrw
www.startklar-ab.de

Anlagen werden nicht berücksichtigt.

1. Wer hat die Federführung?

Kommune Private

Name (Kommune, Einrichtung, Verein, etc.): Stadt Wegberg

Anschrift: Rathausplatz 25

Telefon: 02434-83-0

E-Mail: posteingang@stadt.wegberg.de

Website: www.wegberg.de

Ansprechpartner(in): Stabsstelle Quartiersentwicklung

Titel, Vorname, Nachname: Lothar Esser

Telefon: 02434-2400824

E-Mail: lothar.esser@stadt.wegberg.de

2. Welche Einrichtungen / Akteure sind an der Konzeptentwicklung beteiligt?

Wer hat welche Rolle?

Ist die Kommune in das Vorhaben einbezogen (sofern nicht selbst Antragsteller)?

(Mit dem Antrag bei der Bezirksregierung ist die Kooperation ggf. durch einen "Letter of intent" zu belegen.)

Das Konzept wurde von der Arbeitsgruppe "Dritte Orte" aus Wildenrath (Lena Graab, Christoph Geiser, Pascal Hilgers, Christoph Beenen) entwickelt. Startschuss der Gruppe war die Dorfversammlung des "Arbeitskreis Wildenrath" (<https://arbeitskreis-wildenrath.jimdofree.com/>) am 25.02.19. Der Input anderer an dieser Versammlung gebildeten Arbeitskreise ("Kinder und Jugend" und "Senioren") wurde dankbar aufgenommen, ebenso wie die Ideen der Leitung und Integrationsbeauftragten der Wohnstätte Wildenrath der Lebenshilfe Heinsberg e.V.

Lothar Esser unterstützt die Gruppe Dritte Orte als hauptamtlicher Quartiersentwickler der Stadt und kümmert sich als Schnittstelle zu den städtischen Fachbereichen um die erforderlichen Ressourcen.

3. Welche besonderen Bedarfe ergeben sich für die antragstellende Einrichtung bzw. Initiative und ihre Partner aufgrund ihrer Lage / Rolle im ländlichen Raum?

Das Quartier Wildenrath zählte zum 31.12.2018 1.630 Menschen, die dort wohnen. Knapp ein Fünftel ist jünger als 18 bzw. älter als 65. Dazwischen gehört jeweils rund ein Drittel der Altersgruppe 18 bis 45 und 46 bis 64 an. Es geht um Menschen, die zu ganz anderen Ausgangsbedingungen und teilweise in unterschiedlichen Ideenwelten sozialisiert wurden und damit eine ungeheure Vielfalt für eine Revitalisierung lokaler Kultur mit sich bringen.

Das Quartier hat im Jahr 2018 sein 900jähriges Bestehen gefeiert. Dabei kam auch ein Diskussionsprozess in Gang, wie die Zukunft gemeinsam gestaltet werden kann. Es wurde aber auch ein erhöhter Bedarf der Traditionspflege festgestellt. Mit Aufbau des Dritten Ortes im "Jugendheim" wird auch ein wichtiges Stück Dorfgeschichte wieder in den Mittelpunkt gerückt und gepflegt. Neben einer frisch restaurierten, alten Werbetafel von 1965 sollen auch ein großes "Wildenrath-Bild" und einige andere Exponate im Dorfmittelpunkt endlich einen festen Platz erhalten.

4. Beschreiben Sie Ausgangssituation, Anlass und Handlungsbedarfe für Ihr Vorhaben. Gibt es bereits erste Überlegungen für die Entwicklung bzw. Weiterentwicklung des "Dritten Ortes"?

Durch die Bündelung der Interessen und Fähigkeiten verschiedener Gruppen in ihrer Rolle als Kunst- und Kulturakteure wie z.B. Senioren, Kinder, Jugendliche, Menschen mit und ohne Behinderung und Asylbewerber, sowie das Schaffen ganz neuer Akzente und Kooperationen, soll ein Ort mit seiner ganz eigenen, ursprünglichen Entstehungsgeschichte wieder zu neuem Leben erweckt und Anlaufstelle für Wildenrather/-innen, genauso wie in Wildenrath arbeitende oder vorübergehend lebende Menschen und Gäste werden, all dies im Zeichen gelebter Integration, Inklusion, generationenübergreifenden Handelns und Einbindung neuer Dorfbewohner.

So könnten zum Beispiel im "Jugendheim" (der jetzige Name des Dritten Ortes, der aber in Zusammenarbeit mit allen Dorfbewohnern in etwas modernes, zum Ort passendes, geändert werden soll) nach entsprechender baulicher und ausstattungstechnischer Anpassung folgende Dinge realisiert werden:

- a) Regelmäßige Kultur-Cafés mit wechselnden Schwerpunktthemen wie z. B.
 - Heimatcafé für Senioren (Gespräche über die "gute alte Zeit")
 - Wildenrathcafé (basierend auf der vergangenen 900-Jahr-Feier)
 - Sprach-/Ländercafé (Dialog mit anderen Kulturen und Austausch mit Menschen mit Migrationshintergrund)
 - Umweltcafé (mit Beteiligung der Natur.Schutz.Station Haus Wildenrath e. V.)
 - Musikcafé mit Einbindung der ortsansässigen Vereine (z. B. Trommler- und Pfeiferkorps Wildenrath)
 - Tanzcafé mit klassischen Tänzen (Voraussetzung sind eine entsprechende Musik- und Lichtenanlage, sowie ein geeigneter Boden)
- b) Gemeinsame Spielenachmittage für Jung und Alt (Karten, Bingo, Mensch ärgere dich nicht und weitere Brettspiele, evtl. in Turnierform)
- c) Bastelstunden mit Kindern und Senioren (ggf. in Zusammenarbeit mit Kindergarten und/oder Grundschule)
- d) Musikurse für Jung und Alt (z. B. Flötenunterricht, musikalische Früherziehung)
- e) Senioren-/Kindertage
- f) Koch- und Backkurse und/oder gemeinsames Kochen und Backen in gemischten Gruppen aus Senioren, Kindern, Menschen mit und ohne Behinderung und Menschen mit Migrationshintergrund (hierfür müssen die technischen Voraussetzungen im großen Saal des Jugendheims geschaffen werden); ggf. auch Ausgabe der „Arbeitsergebnisse“ wie leckere Kuchen und Gebäck im Rahmen der oben genannten, regelmäßigen Cafe's
- g) Einrichtung eines Jugendtreffs („The Cube“) in einem der Nebenräume auf Grundlage des Konzeptes der Arbeitsgruppe "Kinder und Jugend" mit festen Öffnungszeiten z.B. mittwochs und freitags von 16:00 - 19:00 Uhr und Freizeitangebote wie z.B. Spiele, Tischtennis, Kicker, TV, Darts und Workshops - mit stundenweiser Unterstützung durch eine Streetworkerin und eine mobile Jugendarbeiterin der Stadt Wegberg.
- h) Thematisch wechselnde Workshops, Ausstellungen und Mottoabende zu aktuellen Themen, ebenfalls generationen- und zielgruppenübergreifend
- i) Leseclub, Lesenachmittage und Lesetheater; auch in einfacher Sprache für Menschen mit Behinderung, damit Kultur demokratisch ist
- j) Filmabende mit anschließenden Diskussionen zum Film (Filmreihen im Kino "Cinema Paradiso")
- k) Sprachkurse von und für Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Migranten und Senioren

Grundsätzlich stehen im "Jugendheim" drei Räume zur Verfügung: Ein großes Sälchen mit angeschlossener Theke/Küche, sowie zwei kleine Räume. Diese kleinen Räume sollen zunächst durch einen Durchbruch vereint und dann durch einen mobilen Raumtrenner getrennt werden, um mehr Möglichkeiten zur Unterteilung zu erhalten. Die kleineren Räume werden in der Hauptsache durch Jugendgruppen belegt sein, zum Beispiel durch den regelmäßigen Filmabend im "Cinema Paradiso".

5. Wo soll der "Dritte Ort" voraussichtlich verortet sein?

Beschreibung des Gebäudes, des Zustands, seiner Lage und ggf. bereits darin befindlicher Nutzungen.

Warum ist dieses Gebäude geeignet?

Der "Dritte Ort" soll im sogenannten "Jugendheim" entstehen, das sich durch die zentrale Lage im Ort besonders gut auszeichnet, um ein Forum für Kultur zu werden. Eigentümerin ist die Stadt Wegberg, sodass eine gute Basis für das Gemeinschaftsprojekt besteht. Derzeit wird das Gebäude nur von ganz bestimmten Gruppen und auch nur für festgelegte Zwecke genutzt, wie z.B. kleinere Festivitäten der Schützenbruderschaft und für Karnevalsfeiern, als Wahllokal und für den Arbeitskreis Wildenrath. Im Gebäude befindet sich außerdem im 1. OG ein Proberaum des Trommler- und Pfeiferkorps Wildenrath, der regelmäßig (mindestens wöchentlich) genutzt wird. Das Gebäude müsste, um ein Dritter Ort zu werden, baulich umgestaltet werden und mit entsprechenden Installationen versehen werden, außerdem werden auch einige Anschaffungen nötig (z.B. Beleuchtung, technisches Equipment, Möbel, Bestuhlung, mobile Bühne), sowie Renovierungen und Umbauten, vor allem im Bereich der Sanitäreinrichtungen.

6. Wie sind die ersten Überlegungen für den Prozess der Konzeptentwicklung?

Einbeziehung von Partnern, Organisation des Kooperations- und Beteiligungsprozesses, Begleitung durch kreative Methoden, künstlerische Interventionen, etc.

Bereits im Vorfeld der Bewerbung sind Ideen verschiedener Akteure aktiv erfragt und berücksichtigt worden. Auch gibt es schon erste Vorstellungen, wie das Gebäude zu einem Dritten Ort umgestaltet werden kann. Nun ist der Zeitpunkt erreicht, das Konzept einmal von Fachleuten "durchleuchten" zu lassen und hierbei auch deren Erfahrungen und Empfehlungen aus ähnlichen Projekten nutzbar und fruchtbar für den eigenen Entwicklungsprozess zu machen. Ganz wichtig ist es der Arbeitsgruppe Dritte Orte, den Entwurf des Konzeptes mit dem für Wildenrath gefundenen Weg in weiteren Treffen und Workshops vorzustellen und zu diskutieren. um dann insbesondere für die zweite Förderphase ein tragfähiges Konzept vorzulegen. Dieser Beteiligungs- und Diskussionsprozess soll durch künstlerische Events belebt werden, Modellcharakter haben und wird natürlich von der Arbeitsgruppe Dritte Orte weiter begleitet.

7. Beschreiben Sie Rolle und Umfang des bürgerschaftlichen Engagements.

Eine Realisierung und Konzeptionierung der oben genannten Punkte ohne bürgerschaftliches, ehrenamtliches Engagement ist nicht praktikabel. Es ist ein Projekt aus Wildenrath für Wildenrath. Die gemeinsamen Ideen müssen von den Erstellern und Förderern dieses Projektes getragen und letztendlich durch umfassende Eigenleistung realisiert

8. Darstellung der voraussichtlichen Ausgaben für die Konzeptentwicklung und deren Finanzierung.

A) Ausgaben

in Euro

1. Honorare	
z.B. Prozessbegleitung / Moderation	6.300,00
z.B. Künstlerische Begleitung	5.500,00
Sonstiges (bitte benennen): Filmdokumentation des Projektes	1.000,00
2. Sachausgaben	
z.B. Veranstaltungen	2.000,00
z.B. Öffentlichkeitsarbeit	2.000,00
z.B. Künstlerische Projekte	1.000,00
Sonstiges (bitte benennen):	
3. Bürgerschaftliches Engagement (fiktiv 15 Euro pro Stunde, max. 20% der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben (siehe B 3))	4.450,00
4. Gesamtausgaben (Summe 1-3)	22.250,00

B) Einnahmen (Finanzierung der Ausgaben)

in Euro

1. Gesamtausgaben (entspricht A 4)		22.500,00
2. abzüglich Leistungen Dritter (z.B. Spenden)	/.	0
3. Zuwendungsfähige Gesamtausgaben	=	22.500,00
Diese werden wie folgt finanziert:		
4. beantragte Förderung beim MKW		17.800,00
5. Sonstige öffentliche Förderung		0
6. Eigenmittel (bar)		0
7. Eigenmittel (Bürgerschaftliches Engagement)		4.450,00
Finanzierung gesamt		22.250,00